



DRILLISCH AG
BERICHT ZUM 1. HALBJAHR 2012

Kennzahlen des Drillisch-Konzerns

| Drillisch-Konzern | I - II/2012 | I - II/2011 | I - II/2010 |
|--|-------------|-------------|-------------|
| Umsatz in Mio. € | 167,6 | 160,4 | 177,0 |
| Service Umsätze | 155,0 | 145,9 | 135,6 |
| Sonstige Umsätze* | 12,7 | 14,5 | 41,4 |
| EBITDA in Mio. € | 33,2 | 25,7 | 23,0 |
| EBIT in Mio. € | 31,7 | 23,8 | 20,1 |
| EBT in Mio. € | 10,0 | 21,2 | 19,7 |
| Konzern-Ergebnis in Mio. € | 6,8 | 17,7 | 13,8 |
| Ergebnis/Aktie in € | 0,13 | 0,33 | 0,26 |
| EBITDA-Marge in % vom Umsatz | 19,8 | 16,0 | 13,0 |
| EBIT-Marge in % vom Umsatz | 18,9 | 14,8 | 11,4 |
| EBT-Marge in % vom Umsatz | 6,0 | 13,2 | 11,2 |
| Konzernergebnis-Marge in % vom Umsatz | 4,0 | 11,0 | 7,8 |
| Eigenkapitalquote (EK in % an Bilanzsumme) | 28,8 | 38,2 | 49,1 |
| Eigenkapitalrendite (ROE) (Konzern-Ergebnis in % zu EK) | 5,0 | 11,8 | 10,6 |
| Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in Mio. € | -8,3 | 5,5 | 14,9 |
| Abschreibungen ohne Geschäftswerte in Mio. € | 1,5 | 1,9 | 2,9 |
| Investitionen (in Sachanlagen u. immat. VW) bereinigt in Mio. € | 1,6 | 1,4 | 1,4 |
| Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (inkl. Vorstand) | 331 | 331 | 384 |
| Mobilfunk-Teilnehmer zum 30.06. (ca. Tsd.) | 1.866 | 2.501 | 2.290 |
| Mobilfunk-Teilnehmer Prepaid | 274 | 1.185 | 1.206 |
| Mobilfunk-Teilnehmer Postpaid | 1.592 | 1.316 | 1.084 |

*Sonstige Umsätze beinhalten Geräte- und sonst. Umsätze

| | |
|--|-----------|
| Daten und Fakten | 2 |
| An die Aktionäre | 4 |
| Brief des Vorstands | 4 |
| Investor Relations-Report | 6 |
| Marktumfeld | 8 |
| Der Mobilfunkmarkt | 9 |
| Die Software-Branche | 12 |
| Geschäftsentwicklung des Drillisch-Konzerns zum 30. Juni 2012 | 13 |
| Konzern-Unternehmen | 14 |
| Umsatz- und Ertragslage | 17 |
| Vermögens- und Finanzlage | 19 |
| Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung | 20 |
| Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2012 | 21 |
| Gesamtergebnisrechnung des Konzerns | 22 |
| Konzern-Bilanz | 23 |
| Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung | 25 |
| Konzern-Kapitalflussrechnung | 26 |
| Konzern-Anhang | 27 |
| Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht | 31 |
| Versicherung der gesetzlichen Vertreter | 32 |
| Service Corner | 33 |
| Veröffentlichungen | 33 |
| Ihre Ansprechpartner | 33 |
| Informations- und Bestellservice | 33 |
| Impressum | 34 |

Brief des Vorstands



Der Vorstand

Vlasios Choulidis
Vorstand Vertrieb, Marketing, Customer Care

Paschalis Choulidis
Vorstandspräsident, Vorstand Finanzen, Finanzkommunikation,
Controlling und IT

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem besten Halbjahresergebnis im nunmehr zehnten Jahr in Folge sind wir auf einem sehr guten Weg, der Erfolgsgeschichte langfristig weitere Kapitel hinzuzufügen. Für unseren wirtschaftlichen Erfolg ist es dabei sehr wichtig, dass die Drillisch Produkte nicht nur als Preisführer am Mobilfunkmarkt etabliert sind, sondern sich auch im Rahmen einer nachhaltigen Qualitätsoffensive vom Wettbewerb positiv absetzen.

Deshalb haben wir unsere Produkte und die Serviceleistungen im ersten Halbjahr in einer unabhängigen Studie durch den TÜV Saarland überprüfen lassen. Dabei sind hervorragende Werte erzielt worden. Für das „Preis-Leistungs-Verhältnis“ wurden alle Drillisch-Marken mit den Noten „Sehr gut“ oder „Gut“ ausgezeichnet. Wir freuen uns dabei besonders über die Weiterempfehlungsbereitschaft unserer Kunden, die mit bis zu 89 Prozent die hohe Zufriedenheit mit unseren Produkten und Leistungen zum Ausdruck bringt.

Um das Potential am Mobilfunkmarkt langfristig zu nutzen, bieten wir einfache und transparente Tarife an. Jeder Kunden kann in unserem Tarifportfolio nach seinem individuellen und persönlichen Bedarf immer das für ihn passende und preisgünstigste Angebot am Markt auswählen, mit und ohne Smartphone.

Dazu gehören:

- Attraktive „Voice to Go“ Tarife mit den günstigsten Minuten- und SMS-Preisen in Deutschland
- Budget-Tarife mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis, wie zum Beispiel den All-in M Tarif der Sprache, SMS und mobiles Internet der in seinem Segment deutschlandweit als Preisführer gilt
- Flat-Tarife in alle Mobilfunknetze und das Festnetz sowie Zugang zum mobilen Internet in Highspeed Qualität.

Ein weiteres Kriterium für den Unternehmenserfolg ist die Sicherheit beim Einkauf im Internet, die wir mit dem s@fershopping Siegel bestätigt bekommen haben. s@fershopping ist eine Initiative für sicheren Einkauf im Internet, die u. a. vom Bundesjustizministerium empfohlen wird.

Mit innovativen Produkten und einem Höchstmaß an Transparenz und Sicherheit sind wir damit für die Chancen und Herausforderungen des Marktes gut aufgestellt und können Ihnen wieder einmal ein sehr gutes Ergebnis berichten.

Brief des Vorstands

Der Umsatz ist im ersten Halbjahr 2012 um 4,5 Prozent auf 167,6 Millionen Euro (H1-2011: 160,4 Mio. Euro) gestiegen. Die für den operativen Erfolg wichtigere Kennziffer Service Umsätze – also die Abrechnung der Mobilfunkdienstleistung auf Basis der bestehenden Kundenverhältnisse – ist mit 6,2 Prozent noch stärker gestiegen und hat 155,0 Millionen Euro (H1-2011: 145,9 Mio. Euro) erreicht.

Der Rohertrag verbesserte sich im ersten Halbjahr 2012 überproportional zum Umsatzanstieg um 8,9 Prozent auf 51,3 Millionen Euro (H1-2011: 47,1 Mio. Euro). Die Rohertragsmarge stieg erstmals auf über 30 Prozent an und erreichte mit 30,6 Prozent (H1-2011: 29,4%) ebenfalls einen neuen Rekordwert.

Das Konzern-EBITDA ist im ersten Halbjahr um 29,3 Prozent oder 7,5 Millionen Euro auf 33,2 Millionen Euro (H1-2011: 25,7 Mio. Euro) gestiegen. Die EBITDA Marge erhöhte sich um 3,8 Prozentpunkte auf 19,8 Prozent (H1-2011: 16,0%).

Die dynamische Entwicklung der Postpaid-Teilnehmerzahl setzte sich über das gesamte erste Halbjahr fort. Diese ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 21,0 Prozent bzw. 276 Tausend Teilnehmer auf 1,592 Millionen Teilnehmer gestiegen. Mit der bewussten Bereinigung und dem Verkauf von Prepaid-Teilnehmern ist der Anteil der Postpaid-Teilnehmer damit auf 85 Prozent (H1-2011: 52,6%) angestiegen.

Wichtige Ereignisse im ersten Halbjahr

Mit der Emission einer nicht nachrangigen Schuldverschreibung mit Umtauschrecht in bestehende Stammaktien der freenet AG im Volumen von 125 Millionen Euro haben wir erstmals den Kapitalmarkt als Finanzierungsmöglichkeit für unser Unternehmen genutzt und uns damit eine langfristige finanzielle Flexibilität zu einem sehr günstigen Zinssatz gesichert.

Die mit dieser Schuldverschreibung verbundenen Optionen sowie weitere Derivate zur Kurssicherung eines großen Teils der Beteiligung an der Freenet AG, Büdelsdorf, werden unter der Bilanzposition Finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen und sind zu jedem Stichtag neu zu bewerten. Je nach Entwicklung des Aktienkurses der freenet Aktie unterliegt dieser Wert Veränderungen, die zu nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen oder Erträgen führen können und sich im Finanzergebnis widerspiegeln. Aus der Bewertung zum 30. Juni 2012 resultiert ein in diesem Zusammenhang nicht liquiditätswirksamer Aufwand in Höhe von 16,7 Millionen Euro (H1-2011: 10,5 Millionen Euro). Die positive Wertentwicklung der freenet Aktie (Anstieg um 14,6%) findet auf Grund der Equity-Bilanzierung jedoch keine analoge Berücksichtigung bei der Bewertung unserer Finanzanlagen. Somit bestanden zum Quartalsstichtag stille Reserven von rund 76,9 Millionen Euro.

Mit dem erfolgreichen Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2012 sind wir sehr gut aufgestellt und bestätigen unsere bereits erhöhte EBITDA Prognose für das Jahr 2012 von 60 bis 61 Millionen Euro (Vorjahr 52,6 Mio. Euro). Trotz anstehender erhöhter Investitionen, die das neue MVNO-Geschäftsmodell mit sich bringt, halten wir vor dem Hintergrund des operativen Erfolgs im ersten Halbjahr und unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch den Aufsichtsrat für das kommende Jahr einen Vorschlag zur Zahlung einer Dividende in mindestens der gleichen Höhe (0,70 Euro) wie für das Geschäftsjahr 2011 für möglich.

Für das Geschäftsjahr 2013 erwarten wir nach aktuellem Stand der Planungen eine weitere Steigerung des EBITDA um ca. 10 bis 15 Prozent auf 67 bis 70 Millionen Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Vlasios Choulidis

und

Paschalis Choulidis

Investor Relations-Report

Der Kapitalmarkt – 1. April 2012 bis 30. Juni 2012

Zweifel an der konjunkturellen Entwicklung und Probleme im Bankensektor haben zu einer deutlichen Eintrübung des Sentiments an den Kapitalmärkten geführt. Die Zinsen in Deutschland verharren zwar auf historischen Tiefstständen, in etlichen südeuropäischen Ländern mussten hingegen deutliche Risikoabschläge gezahlt werden. Die andauernde Schuldenkrise und Zweifel an der Konjunktur haben die Aktienbörsen im zweiten Quartal deutlich einbrechen lassen und damit die Kursgewinne des ersten Quartals nahezu halbiert.

Während der DAX im zweiten Quartal 530,55 Punkte bzw. 7,6 Prozent auf 6.416,28 Punkte (31.03.: 6.946,83 Punkte) abgeben musste, verlor der TecDAX im zweiten Quartal 55,13 Punkte oder rund 7 Prozent auf 734,74 Punkte (31.03.: 789,87 Punkte). Der breiter gefasste TecAllShare Index beendete das zweite Quartal ebenfalls mit Verlusten und verlor 50,95 Punkte oder rund 5,3 Prozent auf 916,67 Punkte (31.03.: 967,62).

Die Drillisch-Aktie im ersten Halbjahr 2012

| | Jahresschluss 2011 | 30. Juni 2012 | %-Veränderung |
|-------------|--------------------|---------------|---------------|
| Drillisch | € 7,11 | € 7,55 | + 6,1 |
| TecDAX | 685,06 | 734,74 | + 8,6 |
| TecAllShare | 852,65 | 916,67 | + 7,5 |

Ein attraktiver Dividendenwert im TecDAX

Im TecDAX belegt die Drillisch-Aktie am Ende des zweiten Quartals 2012 bei den für die Indexzugehörigkeit wichtigen Kennziffern Marktkapitalisierung und Umsatz die Plätze 14 und 11. Die Attraktivität der Drillisch-Aktie spiegelt sich in den aktuellen Analysteneinschätzungen wieder, über deren aktuellen Stand wir auch auf der IR-Homepage berichten. Am 25. Mai 2012 beschloss die Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von 0,70 Euro je stimmberechtigter Aktie nach 0,50 Euro im Vorjahr.

Aktuelle Analysteneinschätzungen (Stand 30. Juni 2012)*

| Analyse | Votum | Kursziel | Datum |
|------------------------|--------------|----------|-----------|
| Hauck & Aufhäuser | "Kauf" | € 12,20 | 21. Juni |
| Warburg Research | "Halten" | € 10,00 | 21. Juni |
| LBBW | "Halten" | € 9,20 | 16. Mai |
| West LB | "Kauf" | € 10,90 | 11. Mai |
| Commerzbank | "Kauf" | € 10,50 | 11. Mai |
| Kepler Capital Markets | "Kauf" | € 11,50 | 11. Mai |
| Macquarie | "Outperform" | € 13,40 | 11. April |
| HSBC | "Neutral" | € 10,00 | 11. April |

*Ein aktueller Überblick der Empfehlungen kann auch auf der IR Homepage eingesehen werden.

Agenda des zweiten Quartals - DGAP Ad-Hoc Mitteilung

| | |
|----------------|---|
| 19. April 2012 | Einstellung des Verfahrens gegen Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsführung des Drillisch-Konzerns |
| 24. Mai 2012 | Erhöhung der EBITDA-Guidance von 58 Millionen Euro auf 60 bis 61 Millionen Euro |

Investor Relations-Report

Investor Relations-Veranstaltungen

Im zweiten Quartal 2012 wurden wiederum Gespräche mit institutionellen Anlegern am Sitz des Unternehmens in Maintal geführt. Auch die Privatanleger informieren sich zunehmend direkt. Die Analystenkonferenz über das erste Quartal 2012 fand traditionell in Frankfurt statt. Die Kommunikation folgt dem Fair Disclosure und steht allen Interessenten voll umfänglich zur Verfügung. Die Homepage „Investor Relations“ wird vom Kapitalmarkt aktiv genutzt. Diese Seite dient nicht nur der Erfüllung der gesetzlichen Informationspflichten, sondern entwickelt sich durch Anregungen der Privatanleger sowie der institutionellen Anleger stetig weiter.

Directors' Dealings

Im zweiten Quartal 2012 wurden der Drillisch AG folgende Wertpapiergeschäfte (Directors Dealings) gemäß §15a Wertpapierhandelsgesetz gemeldet.

Directors' Dealings

| Datum | Name | Funktion | Kauf/ Verkauf | Stückzahl | Kurs/Euro |
|--------------|------------------------|--------------|---------------|-----------|-----------|
| 6. Juni 2012 | Colonia Private Equity | Aufsichtsrat | Verkauf | 90.000 | 7,48 |

Directors' Holdings (Stand 30. Juni 2012)

| Unternehmen | Stückaktien |
|--|--------------------------|
| MV GmbH | 1.840.000 → 3,46 Prozent |
| Vlasios Choulidis | 55.000 → 0,10 Prozent |
| SP GmbH | 1.950.000 → 3,67 Prozent |
| Pascal Choulidis | 50.000 → 0,09 Prozent |
| Aufsichtsrat | Stückaktien |
| Dipl.-Kfm. Marc Brucherseifer (Vorsitzender) | 3.819.295 → 7,18 Prozent |
| Dipl.-Kfm. Johann Weindl (stellvertretender Vorsitzender) | 10.439 → 0,02 Prozent |
| Dr.-Ing. Horst Lennertz | 2.407 → 0,01 Prozent |
| Dipl.-Kfm. Michael Müller-Berg, Dr. Bernd Schmidt, Dr. Susanne Rückert | 0 |

Aktionärsstruktur der Drillisch AG (Stand 01. Juli 2012)



Quelle: Meldungen der Gesellschaften nach §521 ff Wertpapierhandelsgesetz soweit der Gesellschaft nicht ein aktuellerer Wert mitgeteilt wurde.

1) Auf Grundlage des XETRA-Schlusskurses (€ 7,55) am 30. Juni 2012. Free Float gem. Regelwerk Dt. Börse 89,95%.

MARKTUMFELD

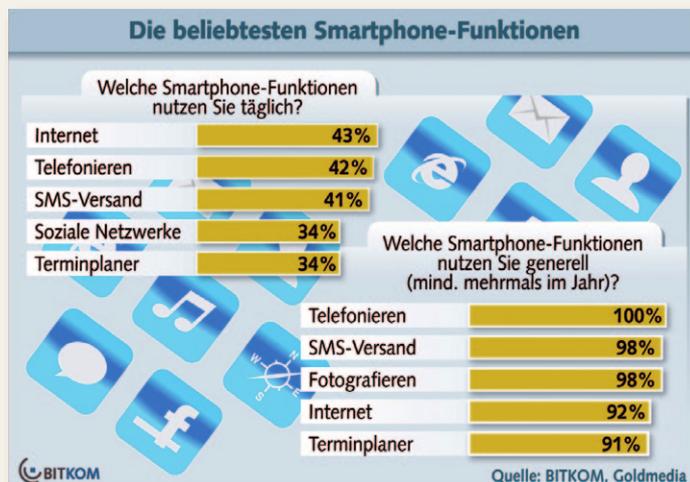
Der Mobilfunkmarkt

20 Jahre Mobilfunk in Deutschland – Von Sprache zu Daten

Am 30. Juni 1992 und am 1. Juli 1992 nahmen die ersten digitalen Mobilfunknetze in Deutschland den Betrieb auf. Das war der Startschuss für den Siegeszug der mobilen Kommunikation. Nach der ersten Dekade gab es rund 60 Millionen Handynutzer, in der zweiten Dekade hat sich die Zahl nahezu verdoppelt. Mehr als 114 Millionen Mobilfunkanschlüsse verzeichnet die Bundesnetzagentur in ihrem im Mai vorgestellten Jahresbericht in Deutschland. Bei einer Penetrationsrate von 140 Prozent hat damit heute jeder Bundesbürger durchschnittlich 1,4 SIM-Karten. Dabei zeichnet sich ein Trend deutlich ab: Der Absatz klassischer Handys, die fast ausschließlich für Sprache und SMS genutzt werden, sinkt kontinuierlich, einen Boom verzeichnen dagegen Smartphones. Der Absatz der digitalen Alleskönner legte im ersten Quartal 2012 weltweit um fast 45 Prozent auf 114,4 Millionen Geräte zu. In Deutschland erwartet die Gesellschaft für Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik (gfu) für das Jahr 2012 einen Absatz, der mit 18 Millionen verkauften Smartphones mehr als doppelt so hoch wie bei einfachen Handys sein soll. Bereits heute nutzen 38 Prozent aller Männer und 26 Prozent aller Frauen ein solches Gerät.

Für Smartphone-Nutzer ist das Internet wichtiger als Telefonieren

Mit dem anhaltenden Erfolg der Smartphones hat sich auch das Nutzungsverhalten geändert. Die Marktforscher von Goldmedia haben in einer für den Branchenverband BITKOM im Juni 2012 durchgeführten Befragung ermittelt, dass bereits 43 Prozent der Smartphone-Besitzer jeden Tag mit ihrem Mobilfunkgerät ins Internet gehen, aber nur 42 Prozent telefonieren täglich mobil. Damit ist der Zugang zum Internet erstmals für Smartphone-Besitzer die wichtigste Funktion – knapp vor dem Telefonieren und dem Versenden von SMS (41 Prozent).



Keine Frage: Der mobile Zugang zum Internet ist kein Luxusprodukt mehr, sondern für immer mehr Verbraucher eines der wichtigsten Entscheidungskriterien bei der Auswahl eines mobilen Endgerätes und beim Abschluss eines Mobilfunkvertrages. Nach der Ende Juni 2012 von Nordlight Research präsentierten Studie „Mobile-Internet-Nutzung 2012“ gaben im Jahr 2010 nur 38 Prozent der Befragten das mobile Internet als wichtigen Kaufgrund an, in diesem Jahr sind es bereits 64 Prozent. Auch die Zahl der Vielnutzer nahm in den vergan-

genen Jahren deutlich zu: Waren es 2010 nur 37 Prozent, lag der Anteil der „Heavy User“ im Jahr 2011 schon bei 48 Prozent und stieg bis heute auf 64 Prozent an. Nie war die Akzeptanz des mobilen Internets hierzulande größer; jeder zweite Nutzer (53 Prozent) ist laut Nordlight Research vom mobilen Internet uneingeschränkt begeistert.

Einer der wichtigsten Gründe für diesen Trend:

- ➔ Günstige und kundenfreundliche Internet-Flatrates nehmen den Verbrauchern die Angst vor unkalkulierbaren Kosten. Die Drillisch-Gruppe ist mit ihren Tarifen Marktführer – nicht nur beim Preis, sondern auch bei der Leistung. Das zeigen regelmäßig die Testergebnisse von neutraler Seite (Stiftung Warentest und TÜV Süd).

Der Mobilfunkmarkt

Je nach Alter lassen sich dabei folgende Gruppen in ihrer Nutzung unterscheiden:

1. "Digital Natives": Nach 1980 Geborene nutzen das mobile Internet besonders häufig. Rund 58 Prozent sind täglich mit ihrem Smartphone online.
2. "Digital Immigrants": Die 32-50-jährigen, für die das mobile Internet fester Bestandteil des Alltags ist. In dieser Gruppe sind rund 41 Prozent täglich mobil im Internet.
3. "Silver Surfer": Der „Generation 50plus“ ist das mobile Internet nicht fremd. 20 Prozent dieser Gruppe sind mindesten einmal pro Tag online.

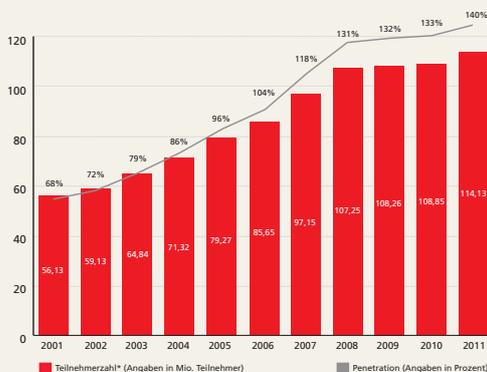
Von Smart-Shoppern zu Smartphone-Shoppern

Immer leistungsfähigere Smartphones mit immer größeren Displays sowie vielfältige Multimedia-Funktionen und dazu die nutzerfreundlichen Tarife für die mobile Internetnutzung tragen zusammen mit den individuellen Zusatzprogrammen – den Apps – zum Erfolg des mobilen Internets bei. Diese Apps vereinfachen z.B. den Zugang zu Nachrichten- und Informationsdiensten, ermöglichen die direkte Kommunikation in Sozialen Netzwerken oder bieten Navigationshilfen sowie Preisvergleiche für das tägliche Leben an. Apps geben zum Beispiel dem mobilen Einkaufen neue Impulse, denn immer mehr Deutsche bestellen im Internet mit dem Smartphone. In dem jährlich erscheinenden Online Shopping Survey (OSS) für 2012 stellt die GfK fest, dass im letzten Jahr 2,9 Millionen Menschen im Alter von 14 bis 69 Jahren Produkte oder Dienstleistungen mit dem Handy bestellt haben. Die Gruppe der Mobiltelefon-Besteller wuchs damit zwischen 2010 und 2011 um 114 Prozent. Generell ist die Gruppe im Alter von 18 bis 29 Jahren mit einem Nutzungsanteil von 49,2 Prozent besonders aktiv beim Shopping per Smartphone.

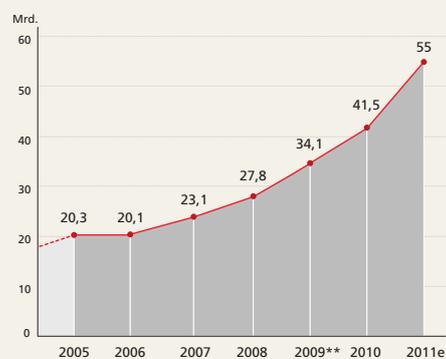
Trotz der rasanten Entwicklung des mobilen Internets, konnten die Kurzmitteilungen (SMS) im letzten Jahr einen Zuwachs von 30 Prozent im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen. Mit 55 Milliarden versendeten SMS wurde damit erneut ein Rekordwert erzielt. Und auch die klassische Telefonie legt weiter zu: Mit einem Plus von 5 Prozent gegenüber dem Vorjahr wurde im letzten Jahr 107 Milliarden Minuten aus Mobilfunknetzen telefoniert. Bei einem gleichzeitigen Rückgang der abgehenden Verbindungsminuten aus dem Festnetz hat sich damit der Trend zur Substitution des Festnetzes weiter fortgesetzt.

Teilnehmer und Penetration in deutschen Mobilfunknetzen 2001-2011 und Versendete Kurznachrichten per SMS 2005-2011

Teilnehmer und Penetration in deutschen Mobilfunknetzen 2001-2011



Versendete Kurznachrichten per SMS 2005-2011



Quelle: Bundesnetzagentur - Jahresbericht April 2012, Consumer Electronics Marktindex Deutschland

* Vertragsverhältnisse. Ein Nutzer kann dabei mehrere Vertragsverhältnisse unterhalten.

** Aktualisierter Wert

Der Mobilfunkmarkt

Drillisch bleibt Preisführer bei Mobilfunktarifen

Drillisch bietet Flatrates in alle Netze zum günstigsten Preis an

Die Drillisch AG setzt die frühzeitig formulierte Strategie, mit attraktiven Tarifen aus kombinierter Sprach- und Datennutzung vom dynamischen Smartphone-Boom zu profitieren, konsequent fort. Neben dem günstigsten Spartarif mit einem einheitlichen Minuten- und SMS-Preis von 6 Cent und lukrativen Paket-Tarifen mit vielen Inklusivleistungen für Gelegenheits- und Vieltelefonierer bietet die Drillisch-Gruppe seit März besonders attraktive Kombi-Flatrates für unbegrenzte Gespräche ins Festnetz und zu allen Mobilfunknetzen sowie einer Internet-Flatrate mit 500 MB Highspeed Inklusivvolumen.

Mit einem monatlichen Preis von 19,75 Euro positioniert sich Drillisch damit an der Spitze der konkurrierenden All-Net-Flatrates und setzt wieder einmal Akzente im deutschen Mobilfunkmarkt. Über nahezu alle Marken der Gruppe können Kunden All-Net-Flatrates als Option bei Bestellung oder auch nachträglich zum bestehenden Vertrag, wie zum Beispiel dem beliebten *All-in M* Tarifbuchen. Neukunden können dies unter der Bezeichnung *Yourflat* gleich als Komplett-Tarif bestellen. Außerdem haben Kunden bei den Marken der Drillisch AG die Wahl zwischen einer preisgünstigeren Variante mit Laufzeit oder einem flexiblen Angebot ohne Laufzeit. Wer öfter und länger mit Highspeed mobil surfen möchte, kann zusätzlich ein Datenugrade auf 1 GB Highspeed-Volumen buchen.



Jeder Nutzertyp findet bei Drillisch den optimalen Tarif, mit Smartphones ab 0,- Euro

Flatrate-Tarife sind praktisch, wer aber nur gelegentlich telefoniert oder ab und zu Kurzmitteilungen versendet, kann mit anderen Tarif-Angeboten hingegen deutlich mehr sparen. Aus diesem Grund setzt Drillisch bei seinen Marken nicht nur auf ein Produkt, sondern bietet seinen Kunden ein vielfältiges Tarifportfolio, mit dem man bereits ab 6,95 Euro pro Monat 50 Minuten telefonieren und 50 SMS versenden kann und ebenfalls eine Internet-Flatrate zur Verfügung hat. Wer noch unregelmäßiger zu seinem Mobilfunkgerät greift, für den ist ein klassischer Tarif mit minutenbasierter Abrechnung die ideale Wahl. So findet jeder Nutzertyp bei Drillisch den individuell passenden, optimalen Tarif.

Die mobile Kommunikation von heute ist also ohne Smartphones nicht mehr denkbar. Daher bietet Drillisch nicht nur preisgünstige und leistungsstarke Tarifangebote (SIM only), sondern auch attraktive Komplettpakete mit modernen und dem aktuellen Stand der Technik entsprechenden Smartphones zu besten Konditionen. Zum beliebtesten Pakettarif All-in M mit monatlich 100 Freiminuten und 100-Frei-SMS sowie einer Internet-Flatrate erhalten Kunden ohne Aufpreis auf den monatlichen Paketpreis ein praktisches Einsteiger-Smartphone für 0,- Euro dazu. Für einen geringen Aufpreis zwischen 5 und 10 Euro pro Monat kann man bei den Marken simply und maXXim aus fünf top-aktuellen Smartphones das Wunschgerät auswählen.

Unabhängige TÜV Umfragen bescheinigen allen Marken der Drillisch AG ein ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis sowie eine hohe Kundenzufriedenheit



Im Juni 2012 hat der TÜV Saarland eine breit angelegte Kundenbefragung bei den Marken simply, maXXim, helloMobil, McSIM und smartmobil.de durchgeführt und dabei anhand eines detaillierten Fragebogens mit bis zu 20 Einzelkriterien die Zufriedenheit der Kunden mit den Produkten und dem Service ermittelt. Im Rahmen dieser Zertifizierung haben alle Marken

Der Mobilfunkmarkt Die Software-Branche



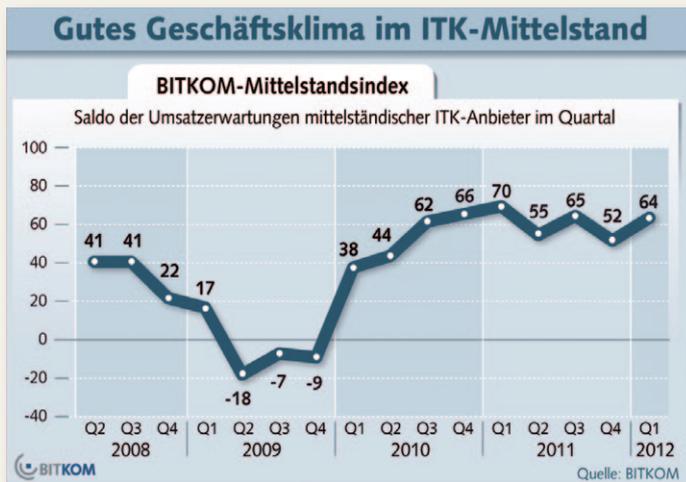
hervorragende Werte erzielt und die strengen Vorgaben der renommierten Sachverständigenorganisation erfüllt. Für die wichtigste Einzelbewertung „Preis-Leistungs-Verhältnis“ wurden alle Marken mit dem TÜV-Siegel ausgezeichnet und erhielten die Noten „Sehr gut“ oder „Gut“. Besonders erwähnenswert ist die Weiterempfehlungsbereitschaft unserer Kunden, die mit bis zu 89 Prozent die hohe Zufriedenheit mit den Produkten der Drillisch-Gruppe zum Ausdruck bringt.

Gelobt wurde auch die einfache und sichere Bestellung im Internet im Zusammenhang mit der Zertifizierung mit dem s@fer shopping Siegel, mit dem von unabhängiger Seite ein hohes Maß an Qualität und Sicherheit für den Online-Kunden ausgezeichnet wird. Die Grundlage dafür ist ein umfassender Kriterienkatalog mit mehr als 100 Einzelkriterien. Die wesentlichen Merkmale sind dabei die Fachkompetenz und die Freundlichkeit der Kundenberater. s@fer-shopping wird von der Initiative D21, Europas größter Partnerschaft zwischen Politik und Wirtschaft für die Informationsgesellschaft, sowie vom Bundesjustizministerium empfohlen.

Diese hervorragenden Ergebnisse zeigen, dass die Drillisch AG mit ihrem Produktportfolio und der kontinuierlich fortgeführten Qualitäts- und Service-Strategie erfolgreich ist.

ITK-Branche wächst deutlich schneller als die Gesamtwirtschaft

Das Geschäftsklima in der Hightech-Wirtschaft ist im zweiten Quartal des Jahres weitgehend stabil geblieben. Laut dem aktuellen BITKOM-Barometer erwarten 69 Prozent der IT- und Telekommunikationsanbieter steigende Umsätze im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal. Vor allem IT-Dienstleister und Software-Häuser sind überdurchschnittlich optimistisch. Mit 56 Punkten liegt der BITKOM-Index weiterhin auf sehr hohem Niveau und deutlich über dem Geschäftsklimaindex des Ifo-Instituts. Fast drei Viertel (73 Prozent) der Unternehmen erwarten für das Gesamtjahr steigende Umsätze. Anlässlich seiner Jahrestagung Mitte Juni bestätigte der Hightech-Verband seine Jahresprognose und sieht für die ITK-Branche in diesem Jahr ein Wachstum um voraussichtlich 1,6 Prozent auf rund 151 Milliarden Euro. Damit zeigen sich die ITK-Märkte von der Schuldenkrise in Europa und den Turbulenzen an den Finanzmärkten unbeeinträchtigt. Mehr noch: Die ITK-Branche wächst in diesem Jahre voraussichtlich deutlich stärker als die Gesamtwirtschaft.



GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES DRILLISCH-KONZERNS
ZUM 30. JUNI 2012

Konzern-Unternehmen

Geschäftsentwicklung des Drillisch-Konzerns zum 30. Juni 2012

Die dynamische Entwicklung des Unternehmens und das sehr gute Geschäftsergebnis des ersten Halbjahres 2012 sind die Ergebnisse der strategischen Neuausrichtung.

Auf der Basis von standardisierten und entbündelten Vorleistungen der Mobilfunk-Netzanbieter Telefónica O₂ Germany GmbH & Co. OHG („O₂“) und Vodafone D2 GmbH („Vodafone“) lassen sich nach eigenen Produktvorstellungen flexible Angebote generieren. Damit reagieren wir nicht nur auf Marktveränderungen, sondern sind mit innovativen Tarifen ein Gestalter am Mobilfunkmarkt. Mit dieser strategischen Neuausrichtung geht eine wesentliche Verbesserung der eigenen langfristigen Planungssicherheit einher.

Als Preisführer setzt Drillisch regelmäßig neue Impulse und bietet für jede Nutzergruppe den günstigsten Tarif. Mit Yourflat können Kunden für 19,75 Euro im Monat unbegrenzt in alle deutschen Netze telefonieren sowie mobile surfen. Bestandskunden können mit der zusätzlich buchbaren Allnet Flat-Option für 9,95 Euro im Monat ihren bestehenden Tarif bei Bedarf ebenfalls entsprechend veredeln. In unabhängige Tests und Vergleichen werden die Tarife von Drillisch regelmäßig für das beste Preis-Leistungs-Verhältnis ausgezeichnet. So wurde im Februar 2012 der Tarif „All-in Flat“ von smartmobil durch die Stiftung Warentest zum „günstigsten Tarif für Dauertelefonierer“ gekürt. Die Zeitschrift Computerbild empfahl in der Ausgabe Mai 2012 für Wenig- und Normaltelefonierer den smarten Einsteigertarif „All-in 50“ als einen der besten Paket-Tarife des Landes. Mit intelligenten Abrechnungsautomatiken und innovativen Produkten wie „best4me“ oder „Optisurf“ bietet Drillisch ihren Kunden weitere Möglichkeiten an, Tarife optimal auf das individuelle Nutzungsverhalten anzupassen. Und selbst Wenigtelefonierer, die ohne Grundgebühr, Paketpreise oder Nutzungsdauer einfach nur die günstigsten Minuten- und SMS-Preise suchen, finden bei hellomobil oder WinSIM mit dem 6-Cent-Einheitstarif das ideale Angebot.

Eine Weiterempfehlungsbereitschaft von bis zu 89 Prozent und Noten „sehr gut“ und „gut“. Das sind die Ergebnisse der unabhängigen Untersuchung des TÜV Saarland für die Marken smartmobil, simply, maXXim, helloMobil und McSIM. Neben innovativen Tarifmodellen und dem hervorragendem Preis-Leistungs-Verhältnis wurden auch der kundenfreundliche Bestellprozess, kurze Lieferzeiten sowie die Fachkompetenz und Freundlichkeit der Kundenberater seitens der vom TÜV Saarland befragten Kunden gelobt. Die sehr guten Ergebnisse dieser repräsentativen Kundenumfrage bestätigen uns damit von unabhängiger Seite ein ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis und sehr guten Service.

Außerdem wird unseren Kunden beim Einkauf in den Webshops im Internet von unabhängiger Stelle ein hohes Maß an Transparenz und Sicherheit bestätigt. Die Drillisch-Marken McSIM, PHONEX und helloMobil haben sich dem Zertifizierungsprozess des TÜV Süd gestellt und das Gütesiegel „s@fer shopping“ verliehen bekommen. s@fer-shopping wird von der Initiative D21, Europas größter Partnerschaft zwischen Politik und Wirtschaft für die Informationsgesellschaft, sowie vom Bundesjustizministerium empfohlen. Damit bietet Drillisch neben marktführenden Mobilfunklösungen zu attraktiven Konditionen auch ein Höchstmaß an Transparenz und Sicherheit.

Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind Themen, die von der Drillisch-Gruppe zum Beispiel mit der Initiative „GoGreen“ unseres Transportdienstleisters unterstützt werden. Damit wird zum Ausgleich der beim Transport entstehenden CO₂-Emissionen in Klimaschutzprojekte investiert, die nach international anerkannten Standards zertifiziert sind.

Der steigenden Nachfrage nach Smartphones (gemäß Schätzung des Bitkom: 2012 Absatzsteigerung um 35 Prozent gegenüber 2011) begegnet Drillisch mit attraktiven Möglichkeiten, z.B. mit smartmobil.de oder dem Tarif All-in Flat Smart hochwertige Smartphones mit den günstigsten Tarifen zu kombinieren. Insgesamt liegt der Schwerpunkt in der Vermarktung innovativer Sprach- und Datenprodukte. Der Leistungsumfang besteht dabei aus allen gegenwärtig und zukünftig verfügbaren Übertragungstechniken.

Die wichtigsten Absatzkanäle sind neben den eigenen Webshops im Internet auch Vertriebs- und Kooperationspartner sowie nach wie vor der klassische Mobilfunkfachhandel. Mit Social Media-Plattformen wie facebook oder twitter werden den Kunden neue Kommunikationsformen angeboten, die eine gezielte

Konzern-Unternehmen

Ansprache ermöglichen.

In den Netzen der Telekom Deutschland GmbH („Telekom“) und der E-Plus Mobilfunk GmbH („E-Plus“) werden die Bestandskunden nach wie vor auf Basis der Serviceprovider-Verträge betreut.

Die Drillisch AG ist die Holding des Konzerns

Im Drillisch-Konzern („Drillisch“) konzentriert sich die Drillisch AG als Mutterunternehmen auf die Holding-Aufgaben wie Geschäftsführung, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Cash-Management, Personalwesen, Risikomanagement, Unternehmenskommunikation und Investor Relations sowie auf die Festlegung, Steuerung und Überwachung der globalen Konzernstrategie. Die Tochterunternehmen Drillisch Telecom GmbH („Drillisch Telecom“), Maintal, SIMply Communication GmbH („simply“), Maintal, MS Mobile Services GmbH („MS Mobile“), Maintal, sowie die eteleon e-solutions AG („eteleon“) über ihre Tochtergesellschaft b2c.de GmbH, beide mit Sitz in München, übernehmen das operative Mobilfunkgeschäft. In der IQ-optimize Software AG („IQ-optimize“), Maintal, ist das gesamte IT-Know-how des Drillisch-Konzerns konzentriert. Die MSP Holding GmbH („MSP“), Maintal, ist ein verbundenes Unternehmen von Drillisch, das zum 30. Juni 2012 zusammen mit der Drillisch AG mit knapp 25% am Grundkapital der freenet AG beteiligt ist.

Drillisch Telecom - starke Marken in der mobilen Kommunikation

Die Drillisch Telecom bietet mit den Marken McSIM, helloMobil und PHONEX sowie mit den Premium-Marken VICTORVOX und Telco attraktive Tarife sowohl für die Sprachtelefonie als auch für das mobile Surfen im Internet. In den dazugehörigen Online-Shops werden die aktuellsten Smartphones, Tablet-PCs und Notebooks hierfür angeboten. Dass günstig telefonieren noch günstiger sein kann, bewies Drillisch Telecom bereits Ende März 2012 mit dem neuen 6 Cent Tarif von helloMobil. Mit diesem Tarif können Kunden für nur 6 Cent pro Minute und SMS unbeschwert telefonieren und SMS'en, deutschlandweit in alle Netze und ohne Vertragsbindung. Wer auch mobil ins Internet möchte, kann sich die entsprechende Handsurf Flatrate dazubuchen. Seit April 2012 bietet auch Drillisch Telecom den Kunden der Marken PHONEX und Telco die Möglichkeit, mit der Allnet Flat Option ab 9,95 Euro pro Monat unbegrenzt in alle deutschen Netze zu telefonieren. Um den Kunden nicht nur ein günstiges, sondern auch sicheres Shoppen in den eigenen Webshops zu ermöglichen, hat sich Drillisch Telecom mit den Marken McSIM, PHONEX und helloMobil dem Zertifizierungsprozess des TÜV Süd gestellt und das Gütesiegel „s@fer shopping“ verliehen bekommen. So bietet Drillisch Telecom neben marktführenden Mobilfunklösungen auch ein Höchstmaß an Transparenz und Sicherheit.

MS Mobile – smarte Tarife mit smartem Service

Geprüft und für smart befunden. Mit smartmobil.de bietet MS Mobile ausgezeichnete Tarife, die passgenau auf die Bedürfnisse von Smartphone-Nutzern zugeschnitten sind. Mit einfachen, günstigen und transparenten Angeboten setzt MS Mobile dabei Trends im Mobilfunk-Bereich und ermöglicht zum Beispiel mit der Allnet Flat-Option unbegrenztes Telefonieren in alle deutschen Netze. Für alle, die auch im Ausland mobil surfen möchten, bietet smartmobil.de das passende Reisepaket an. Dass smartmobil.de ausgezeichnet ist, wissen die Kunden von smartmobil.de längst. Bereits kurz nach dem Markteintritt im April 2011 wurde die Auszeichnung „UMTS-Anbieter des Jahres“ vom unabhängigen Bewertungsportal „Tariftipp.de“ überreicht. Im Februar 2012 wurde der Tarif „All-in Flat“ von smartmobil durch Stiftung Warentest zum „günstigsten Tarif für Dauertelefonierer“ gekürt. Die Zeitschrift Computerbild empfahl in der Ausgabe 5/2012 für Wenig- und Normaltelefonierer den smarten Einsteigertarif „All-in 50“ als einen der besten Paket-Tarife des Landes. Passend zum besten Smartphone-Tarif gibt es ohne zusätzliche Kosten wahlweise auch ein entsprechendes Smartphone dazu. Mit den Smartpaketen bietet smartmobil die Möglichkeit, günstige Tarifalternativen mit topaktuellen Smartphones zu besten Konditionen zu kombinieren. Wer mehrere Geräte verwendet, aber nur eine Rufnummer möchte, dem bietet die „TripleCard“ von smartmobil.de die Möglichkeit, gleich dreifach smart zu sein. Mit ihr ist man auf bis zu drei mobilen

Konzern-Unternehmen

Geräten gleichzeitig unter einer einzigen Rufnummer erreichbar und kann so parallel telefonieren, surfen oder mailen – und das mit nur einem Vertrag, einer Rechnung und einer Mailbox. Mit der Marke maXXim bietet MS Mobile bereits seit 2008 einen der attraktivsten Tarife im deutschen Mobilfunkmarkt erfolgreich an, mit dem man preisgünstig telefonieren kann und SMS verschicken sowie optional über eine Handysurf Flatrate das mobile Internet nutzen kann.

simply - günstige Angebote bei ausgezeichnete Produkt- und Servicequalität

simply setzt ihre stetige Erfolgsgeschichte auch dieses Jahr fort. Über Webshops im Internet sowie über Vertriebs- und Kooperationspartner werden Mobilfunkdienste zu besonders günstigen Konditionen vermarktet. Mit simply clever und dem All-Inclusive Smartphone-Spar-Tarif All-in M bietet simply neben Tarifen zu Discountpreisen ein breites und günstiges Angebot für die Nutzung des mobilen Internets kombiniert mit attraktiven Hardwareangeboten wie zum Beispiel dem iPhone von Apple sowie gängigen Produkten anderer bekannter Hersteller. Mit Yourflat können simply-Kunden unbeschwert und günstig ab 19,75 Euro im Monat in alle deutschen Netze telefonieren und mobil surfen. Damit ist Yourflat Preisführer am deutschen Markt.

Im Rahmen einer Vereinbarung zur Beilegung der Streitigkeiten zwischen den Tochtergesellschaften der Drillisch AG und der Deutsche Telekom AG wurde von simply ein Teil der noch im Netz der Telekom aktiven Prepaid-Kunden verkauft. Wesentliche Auswirkungen auf die zukünftige Ertragskraft der simply resultieren hieraus nicht.

eteleon – discountgünstige Produkte und clevere Smartphone-Tarife

eteleon, ein Spezialist für innovative Vertriebslösungen auf dem Telekommunikationsmarkt, hat mit discoTEL, discoPLUS, DeutschlandSIM und winSIM erfolgreiche Marken im Angebot. Seit Beginn dieses Jahres gewinnt und betreut eteleon nun auch eigenständig Kunden. Mittels Tarifrechner kann zum Beispiel jeder Kunde im Webshop von eteleon seinen idealen Tarif ermitteln und sich zusätzlich über den Angebotskonfigurator komfortabel das passende Smartphone aussuchen. Die „All in Flat Smart“-Tarife von eteleon bieten zu bisher einmaligen Konditionen die Möglichkeit, die neuesten Geräte mit einer 4-fach-Flatrate zu kombinieren. Mit attraktiven Tarifen und Endgeräten partizipiert eteleon an der anhaltend starken Nachfrage nach Smartphones. Im ersten Quartal 2012 hat eteleon mit dem TV-Sender Sport1 und dem Hamburger Springer-Verlag neue Vertriebskooperationen gestartet. Mit dem „Sport1-Tarif powered by DeutschlandSIM“ und der Vorteilsaktion für Computerbild-Leser bietet eteleon besonders für Smartphone-Einsteiger passgenaue Tarife an. Mit der Platzierung von Mobilfunkprodukten in der Zalando Lounge, Live-Shopping Aktionen mit Groupon oder TV-Vertriebsaktionen mit Brands4friends erweitert eteleon seine Vertriebsaktivitäten gezielt.

Sicherheit und ausgezeichnetes Qualitätsmanagement bei Produktvermarktung und Kundenservice haben in der Drillisch-Gruppe Tradition

Das Gütesiegel „s@fer shopping“ wurde den Drillisch Marken smartmobil.de, PHONEX, maXXim, simply, McSIM und helloMobil nach dem erfolgreich absolvierten Zertifizierungsverfahren im ersten Quartal 2012 vom TÜV Süd verliehen. Damit bieten die Drillisch-Marken ihren Kunden nicht nur den bestmöglichen Kundenservice, sondern auch ein Höchstmaß an Sicherheit und Transparenz. Dass günstige Preise und hohe Qualität, guter Service sowie Sicherheit beim Online-Shopping kein Widerspruch sein müssen, wurde den Drillisch Kunden bereits von offizieller Seite bestätigt: simply und MS Mobile erhielten 2010 bzw. 2011 die ISO-Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008 für hervorragendes Qualitätsmanagement in den Bereichen Online-Produktvermarktung und Kundenservice.

IQ-optimize garantiert die IT-Kompetenz

Die IT-Kompetenz hat Drillisch in der Tochtergesellschaft IQ-optimize gebündelt. Das Unternehmen erbringt fast alle IT-Dienstleistungen für die Konzernunternehmen.

Umsatz- und Ertragslage

MSP Holding

Die MSP Holding GmbH („MSP“), Maintal, ist eine Tochtergesellschaft der Drillisch AG und dient unter anderem der strategischen Positionierung von Drillisch im Mobilfunk-Markt. Zusammen mit der MSP ist die Drillisch AG derzeit mit knapp 25% am Grundkapital der freenet AG beteiligt.

Mitarbeiter

In den ersten sechs Monaten 2012 waren im Drillisch-Konzern im Durchschnitt – inklusive der beiden Vorstandsmitglieder der Drillisch AG – 331 (Vj.: 331) Mitarbeiter beschäftigt. Die Zahl der Auszubildenden, die in der vorgenannten Summe nicht enthalten ist, betrug 55 (Vj.: 35). Damit leistet Drillisch einen überdurchschnittlichen Beitrag zur Ausbildung junger Menschen in Deutschland in qualifizierten, die Zukunft sichernden Berufen.

Umsatz und Ertragslage

Mit einem deutlichen Umsatz- und EBITDA-Wachstum im ersten Halbjahr 2012 zahlt sich die Strategie des Wandels zum MVNO bereits aus. Die gute Geschäftsentwicklung wird von der anhaltenden Dynamik in den Bereichen Mobilfunk und Mobiles Internet getragen. Mit innovativen Produkten sowie Marketing- und Vertriebskonzepten belegt Drillisch weiterhin eine Spitzenposition in der deutschen Telekommunikationsbranche.

Die „Service Revenues“, also im Wesentlichen die Erlöse aus der Bereitstellung der laufenden Mobilfunkdienstleistung (Sprach- und Datenübermittlung) und deren Abrechnung auf Basis der bestehenden Kundenverhältnisse stiegen im ersten Halbjahr 2012 um 9,1 Millionen Euro oder 6,2 Prozent auf 155,0 Millionen Euro (Vj.: 145,9 Mio. Euro). Die margenschwache Position sonstige Umsätze, in der u. a. der Geräteumsatz aufgeführt ist, ging um 1,8 Millionen Euro auf 12,7 Millionen Euro (Vj.: 14,5 Mio. Euro) zurück. In dieser Position werden auch Umsätze aus dem Segment Software-Dienstleistungen in Höhe von 49 Tausend Euro (Vj.: 47 Tausend Euro) ausgewiesen. Dadurch erhöhte sich der Gesamtumsatz im ersten Halbjahr 2012 insgesamt um 7,2 Millionen Euro oder 4,5 Prozent auf 167,6 Millionen Euro (Vj.: 160,4 Mio. Euro). Der Kundenbestand im deutlich profitableren Postpaid-Geschäft konnte um 80 Tausend Teilnehmer oder 5,3 Prozent gegenüber dem Jahresende 2011 auf 1,592 Millionen Teilnehmer (31. Dezember 2011: 1,512 Millionen) weiter erhöht werden. Im Prepaid-Geschäft verringerte sich die Zahl der Teilnehmer auf 274 Tausend (31. Dezember 2011: 1,038 Millionen). Hintergrund ist neben der fortgesetzten Bereinigung um nicht aktive Kunden auch der Verkauf eines Teils des Prepaid-Teilnehmerbestands. Insgesamt verbesserte sich das Verhältnis Postpaid- zu Prepaid-Teilnehmer auf nunmehr 85 Prozent zu 15 Prozent. Dies sind 26 Prozentpunkte mehr als zum Jahresende 2011 (31. Dezember 2011: 59 Prozent Postpaid zu 41 Prozent Prepaid). In Summe hat sich die Zahl der Kunden um 684 Tausend auf 1,866 Millionen (31. Dezember 2011: 2,550 Millionen) reduziert.

Der Materialaufwand erhöhte sich im ersten Halbjahr 2012 um 2,7 Prozent auf 116,3 Millionen Euro (Vj.: 113,3 Millionen Euro) unterproportional zum Umsatzanstieg. So verbesserte sich der Rohertrag um 9,0 Prozent auf 51,3 Millionen Euro (Vj.: 47,1 Millionen Euro) gegenüber dem ersten Halbjahr 2011. Die Rohertragsmarge stieg um 1,2 Prozentpunkte auf 30,6 Prozent (Vj.: 29,4 Prozent) und übertraf damit sogar den Spitzenwert des Geschäftsjahres 2011 (Gesamtjahr 2011: 29,4 Prozent). Der Personalaufwand erhöhte sich um 8,1 Prozent auf 10,7 Millionen Euro (Vj.: 9,9 Millionen Euro). Die Personalaufwandsquote blieb mit 6,4 Prozent (Vj.: 6,2 Prozent) nahezu konstant. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 1,5 Millionen Euro auf 14,9 Millionen Euro (Vj.: 13,4 Millionen Euro). Im Wesentlichen resultiert dieser Anstieg aus erhöhten Kosten für Fremdleistungen, die im Rahmen der Überführung des Teilnehmerbestandes in das MVNO-Modell in Anspruch genommen wurden, sowie gestiegenen Rechts- und Beratungskosten.

Das Konzern-EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) – eine der wichtigsten Steuerungsgrößen im Drillisch-Konzern – stieg um 29,3 Prozent auf 33,2 Millionen Euro (Vj.: 25,7 Millionen Euro). Die EBITDA-Marge verbesserte sich um 3,8 Prozentpunkte auf 19,8 Prozent (Vj.: 16,0 Prozent). Die

Umsatz- und Ertragslage

Abschreibungen verringerten sich um 19,8 Prozent auf 1,5 Millionen Euro (Vj.: 1,9 Millionen Euro). Damit wuchs das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) um 33,3 Prozent auf 31,7 Millionen Euro (Vj.: 23,8 Millionen Euro). Die EBIT-Marge verbesserte sich um 4,1 Prozentpunkte auf 18,9 Prozent (Vj.: 14,8 Prozent).

Die von der MSP und der Drillisch AG gehaltenen Anteile an der freenet AG werden wie im ersten Halbjahr 2011 auch zum 30. Juni 2012 aufgrund des mit der Stimmrechtsquote verbundenen maßgeblichen Einflusses nach der Equity-Methode bewertet. Das Ergebnis aus dieser Einbeziehung betrug zum 30. Juni 2012 16,7 Millionen Euro (Vj.: 9,5 Millionen Euro). Das Sonstige Finanzergebnis in Höhe von -34,1 Millionen Euro resultiert im Wesentlichen aus einer im Rahmen eines Finanzierungsgeschäftes vereinbarten Zahlungsverpflichtung in Höhe von 17,4 Millionen Euro (Vj.: 0,0 Millionen Euro) sowie der Stichtagsbewertung von Kurssicherungsgeschäften und Finanzderivaten, die im Rahmen der Finanzierung der in 2011 und im zweiten Quartal 2012 erworbenen freenet-Anteile abgeschlossen wurden (14,6 Millionen Euro). Der Wert dieser Kurssicherungsgeschäfte wird zu jedem Stichtag neu ermittelt und ergibt sich hauptsächlich aus dem Stichtagskurs der freenet-Aktie sowie der Restlaufzeit. Ein steigender Aktienkurs führt dabei tendenziell zu einem sinkenden Wert der Kurssicherungsgeschäfte. Dieser kann auch negativ werden. Dann erfolgt ein Ausweis unter den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten. Ist der Stichtagswert positiv, so wird er als Sonstiger finanzieller Vermögenswert aktiviert. Zum 30. Juni 2012 ergaben diese Stichtagsbewertungen Verbindlichkeiten in Höhe von 31,6 Millionen Euro (Vj.: 6,5 Millionen Euro), sowie Vermögenswerte in Höhe von 8,0 Millionen Euro (Vj.: 0,0 Millionen Euro).

Das Zinsergebnis verringerte sich um 2,7 Millionen auf -4,2 Millionen Euro (Vj.: -1,5 Millionen Euro). Der Rückgang des Zinsergebnisses ist im Wesentlichen dadurch bedingt, dass die Inanspruchnahme von Bankkrediten in 2011 unterjährig zum Ende des ersten und im Laufe des zweiten Quartals erfolgte und somit das Zinsergebnis nur zeitanteilig belastet wurde. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag verringerten sich um 0,2 Millionen auf 3,3 Millionen Euro (Vj.: 3,5 Millionen Euro). Das Konzernergebnis betrug 6,8 Millionen Euro (Vj.: 17,7 Millionen Euro). Das um die Effekte aus Equity-Bilanzierung und Marktbewertung von Kurssicherungsgeschäften sowie Derivaten bereinigte Konzernergebnis betrug im ersten Halbjahr 2012 22,9 Millionen Euro (Vj.: 19,9 Mio EUR). Das Ergebnis je Aktie betrug 0,13 Euro (Vj.: 0,33 Euro) bzw. bereinigt 0,44 Euro (Vj.: 0,38 Euro).

Cashflow

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2012 -8,3 Millionen Euro (Vj.: 5,5 Millionen Euro). Dabei verbesserte er sich im zweiten Quartal 2012 sowohl im Vergleich zum ersten Quartal 2012, als auch gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich auf 14,3 Millionen Euro (Vj.: 2,3 Millionen Euro). Somit konnte ein wesentlicher Teil der einmaligen Effekte des ersten Quartals 2012 durch das gute operative Geschäft bereits kompensiert werden. Hauptursache der Verschlechterung im ersten Quartal 2012 war die fortgeführte Veränderung des Geschäftsmodells, die in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2012 eine wesentliche Veränderung einiger Bilanzpositionen mit sich gebracht hat. So haben im ersten Halbjahr 2012 die Verminderung des Prepaid-Geschäfts durch eine Reduktion des Teilnehmerbestandes und vor allem ein erheblich verminderter Voucherabsatz insgesamt zu einem deutlichen Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderen Verbindlichkeiten und Rückstellungen um 19,6 Millionen Euro (Vj.: Rückgang um 7,0 Millionen Euro) und der Erhaltenen Anzahlungen, insbesondere in Form von Restguthaben und noch nicht aufgeladenen Voucherguthaben, um 10,0 Millionen Euro (Vj.: Rückgang in Höhe von 4,4 Millionen Euro) wesentlich beigetragen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von insgesamt -38,5 Millionen Euro ist im Wesentlichen geprägt durch Auszahlungen für Investitionen in nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen in Höhe von 75,3 Millionen Euro und Einzahlungen aus erhaltenden Dividenden in Höhe von 38,4 Millionen Euro. Daneben gab es noch Auszahlungen für Investitionen in übrige Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

Aus Finanzierungstätigkeit entstand im ersten Halbjahr 2012 in Summe ein Mittelzufluss von 54,1 Millionen Euro (Vj.: Mittelzufluss von 84,7 Millionen Euro), der sich im Wesentlichen aus der Begebung einer Schuldverschreibung in Höhe von 123,0 Millionen Euro (Vj.: 0,0 Millionen Euro) einerseits, sowie der Aufnahme

Vermögens- und Finanzlage

und der Tilgung von Finanzkrediten in Höhe von per Saldo -30,7 Millionen Euro (Vj.: +111,6 Millionen Euro), Dividendenzahlungen in Höhe von 36,2 Millionen Euro (Vj.: 26,6 Millionen Euro) und Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien im Umfang von 1,8 Millionen Euro (Vj.: 0,0 Millionen Euro) andererseits ergab.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Drillisch-Konzerns erhöhte sich zum 30. Juni 2012 um 71,6 Millionen auf 465,3 Millionen Euro (31. Dezember 2011: 393,7 Millionen Euro). Die Eigenkapitalquote betrug zum 30. Juni 2012 28,8 Prozent (31. Dezember 2011: 41,9 Prozent). Die Veränderung ist im Wesentlichen durch den Anstieg der Bilanzsumme in Folge von Investitionen im zweiten Quartal 2012 sowie die Dividendenzahlung bedingt.

Die liquiden Mittel nahmen um 7,3 Millionen auf 28,0 Millionen Euro (31. Dezember 2011: 20,7 Millionen Euro) zu. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um 3,9 Millionen auf 37,8 Millionen Euro (31. Dezember 2011: 41,7 Millionen Euro). Insgesamt erhöhten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 6,8 Millionen auf 82,0 Millionen Euro (31. Dezember 2011: 75,2 Millionen Euro).

Die langfristigen Vermögenswerte nahmen insgesamt um 64,7 Millionen auf 383,2 Millionen Euro (31. Dezember 2011: 318,5 Millionen Euro) zu. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte blieben darin mit 10,8 Millionen Euro nahezu konstant (31. Dezember 2011: 10,9 Millionen Euro). Die nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen erhöhten sich hingegen um 53,6 Millionen auf 290,0 Millionen Euro (31. Dezember 2011: 236,4 Millionen Euro) und beinhalten im Wesentlichen die Beteiligung an der freenet AG. Die Drillisch AG ist zusammen mit der MSP mit knapp 25% am Grundkapital der freenet AG beteiligt. Diese Beteiligung wird daher unter den nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen ausgewiesen. Im Zusammenhang mit weiteren Investitionen in die Beteiligung an der freenet AG hat Drillisch im zweiten Quartal 2012 ein weiteres Kurssicherungsgeschäft abgeschlossen. Der Kurs der freenet Aktie betrug zum 30. Juni 2012 11,465 Euro. Somit bestanden zum Quartalsstichtag stille Reserven von rund 76,9 Millionen Euro.

Infolge der Dividendenausüttung, saldiert mit dem Ergebnisses des ersten Halbjahres 2012, erhöhte sich der Bilanzverlust um 29,4 Millionen auf 72,5 Millionen Euro (31. Dezember 2011: 43,1 Millionen Euro). Der Bilanzverlust war in 2008 durch die veränderte Börsenbewertung der Anteile an der freenet AG entstanden. Das Eigenkapital verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2011 insgesamt um 31,1 Millionen auf 133,9 Millionen Euro (31. Dezember 2011: 165,0 Millionen Euro).

Die langfristigen Verbindlichkeiten nahmen um 133,5 Millionen auf 296,5 Millionen Euro (31. Dezember 2011: 163,0 Millionen Euro) zu. Hauptsächlich bedingt ist die Zunahme zum einen durch die im April 2012 von der Drillisch AG begebene nicht nachrangige Schuldverschreibung mit Umtauschrecht in bestehende, auf den Namen lautende Stammaktien der freenet AG, die zum 30. Juni 2012 einen Wert in Höhe von 117,3 Millionen Euro aufwies. Zum anderen sind unter den finanziellen Verbindlichkeiten Kurssicherungsgeschäfte sowie Finanzderivate ausgewiesen, die ebenfalls zum aktuellen Marktwert zu passivieren sind. Diese Bewertung ergab zum 30. Juni 2012 auf Grund des gestiegenen Aktienkurses der freenet AG eine Verbindlichkeit von insgesamt 31,6 Millionen Euro (31. Dezember 2011.: 6,5 Millionen Euro). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich zum 30. Juni 2012 um 11,2 Millionen Euro auf 140,0 Millionen Euro (31. Dezember 2011: 151,2 Millionen Euro) und betreffen ausschließlich langfristige Kreditverbindlichkeiten der MSP Holding GmbH für die in 2011 und 2012 getätigten Erwerbe weiterer Anteile an der freenet AG, die zusammen mit den Kurssicherungsgeschäften auch als einzige Sicherheit für die Darlehen dienen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich insgesamt um 30,8 Millionen auf 34,9 Millionen Euro gegenüber dem Geschäftsjahresende 2011 (31. Dezember 2011: 65,7 Millionen Euro). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich dabei um 14,6 Millionen auf 10,5 Millionen Euro (31. Dezember 2011: 25,1 Millionen Euro). Die Steuerverbindlichkeiten reduzierten sich um 4,4 Millionen auf 1,3 Millionen Euro (31. Dezember 2011: 5,7 Millionen Euro). Die Erhaltenen Anzahlungen sanken, im Wesentlichen bedingt durch den Rückgang der Prepaidguthaben in Folge der Verminderung des Prepaid-Teilnehmerbestandes und der Verbindlichkeiten aus noch nicht aufgeladenen Vouchern um insgesamt 10,0 Millionen auf 12,4 Millionen Euro (31. Dezember 2011: 22,4 Millionen Euro).

Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

Risikobericht

Das Risikomanagementsystem ist integraler Bestandteil der Unternehmenspolitik, nach der frühzeitig Chancen genutzt und Risiken erkannt und begrenzt werden sollen. Drillisch betreibt die kontinuierliche Früherkennung sowie standardisierte Erfassung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken durch ein konzernweites Risikomanagementsystem. Ziel ist es, möglichst frühzeitig Informationen über negative Entwicklungen und die damit verbundenen finanziellen Auswirkungen zu gewinnen, um mit geeigneten Maßnahmen diesen entgegenwirken zu können. Die Steuerung der Unternehmensergebnisse und des Unternehmenswertes greifen das Instrumentarium des Risikomanagements auf. Es kann damit zum strategischen Erfolgsfaktor der Unternehmensführung werden, für die Tochtergesellschaften wie für Drillisch selbst.

Alle zwischen der Telekom und Drillisch anhängigen Zivilverfahren wurden mit einer Ende März 2012 getroffenen Vereinbarung beigelegt. Des Weiteren wurde dem Vorstand der Drillisch AG am 19. April 2012 mitgeteilt, dass die Staatsanwaltschaft Hanau mit Zustimmung des zuständigen Gerichts das Verfahren gegen Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsführung der Tochtergesellschaften der Drillisch AG endgültig eingestellt hat.

Darüber hinaus hat sich die Risikosituation im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2012 – im Vergleich zu den im Geschäftsbericht für das Jahr 2011 beschriebenen Risiken – nicht wesentlich verändert. Für alle identifizierten Risiken wurde aus Sicht des Vorstands ausreichend Vorsorge getroffen.

Wesentliche Ereignisse nach dem 30. Juni 2012

Wesentliche Ereignisse nach dem 30. Juni 2012 lagen nicht vor.

Ausblick

Das Halbjahresergebnis und die sich auch im Juli fortsetzende positive Geschäftsentwicklung bestätigen die bereits erhöhte EBITDA Prognose für 2012 von 60 bis 61 Millionen Euro (Vorjahr 52,6 Mio. Euro).

Für das Geschäftsjahr 2013 erwartet der Vorstand der Drillisch AG nach aktuellen Planungen eine weitere Steigerung des EBITDA um ca. 10 bis 15 Prozent auf 67 bis 70 Millionen Euro.

Trotz anstehender erhöhter Investitionen, die das neue MVNO-Geschäftsmodell mit sich bringen, hält der Vorstand vor diesem positiven Hintergrund der geplanten Geschäftsentwicklung und unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch den Aufsichtsrat für das kommende Jahr einen Vorschlag zur Zahlung einer Dividende in mindestens der gleichen Höhe (0,70 Euro) wie für das Geschäftsjahr 2011 für möglich.

**KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
ZUM 30. JUNI 2012**

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns

| | I-II/2012 | I-II/2011 | II/2012 | II/2011 | I/2012 | I/2011 |
|--|----------------|---------------|----------------|---------------|---------------|---------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Umsatzerlöse | 167.639 | 160.416 | 83.443 | 80.108 | 84.196 | 80.308 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 1.058 | 1.177 | 554 | 560 | 504 | 617 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 6.377 | 678 | 6.083 | 467 | 294 | 211 |
| Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen | -116.330 | -113.320 | -59.840 | -55.727 | -56.490 | -57.593 |
| Personalaufwand | -10.707 | -9.908 | -5.312 | -4.968 | -5.395 | -4.940 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -14.852 | -13.379 | -6.532 | -7.257 | -8.320 | -6.122 |
| Abschreibungen | -1.533 | -1.912 | -759 | -736 | -774 | -1.176 |
| Betriebsergebnis | 31.652 | 23.752 | 17.637 | 12.447 | 14.015 | 11.305 |
| Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen | 16.701 | 9.493 | 9.324 | 9.493 | 7.377 | 0 |
| Sonstiges Finanzergebnis | -34.096 | -10.532 | -19.965 | -14.275 | -14.131 | 3.743 |
| Zinserträge | 434 | 261 | 191 | 120 | 243 | 141 |
| Zinsaufwendungen | -4.643 | -1.761 | -3.213 | -1.155 | -1.430 | -606 |
| Finanzergebnis | -21.604 | -2.539 | -13.663 | -5.817 | -7.941 | 3.278 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 10.048 | 21.213 | 3.974 | 6.630 | 6.074 | 14.583 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -3.291 | -3.497 | -42 | 172 | -3.249 | -3.669 |
| Konzernergebnis | 6.757 | 17.716 | 3.932 | 6.802 | 2.825 | 10.914 |
| Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Konzernergebnis | 0 | 21 | 0 | 14 | 0 | 7 |
| Anteil der Aktionäre der Drillisch AG am Konzernergebnis | 6.757 | 17.695 | 3.932 | 6.788 | 2.825 | 10.907 |
| Marktbewertung der zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte | | | | | | |
| Erfolgsneutrale Änderung | 0 | 28.188 | 0 | 27.396 | 0 | 792 |
| Erfolgswirksame Realisierung der Marktbewertungsrücklage | 0 | -9.493 | 0 | -9.493 | 0 | 0 |
| Ertragsteuern | 0 | -282 | 0 | -270 | 0 | -12 |
| Sonstiges Ergebnis, nach Steuern | 0 | 18.413 | 0 | 17.633 | 0 | 780 |
| Konzerngesamtergebnis | 6.757 | 36.129 | 3.932 | 24.435 | 2.825 | 11.694 |
| davon auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Gesamtergebnis | 0 | 21 | 0 | 14 | 0 | 7 |
| davon Anteil der Aktionäre der Drillisch AG am Gesamtergebnis | 6.757 | 36.108 | 3.932 | 24.421 | 2.825 | 11.687 |
| Ergebnis je Aktie (in EUR) | | | | | | |
| Unverwässert | 0,13 | 0,33 | 0,08 | 0,12 | 0,05 | 0,21 |
| Verwässert | 0,13 | 0,33 | 0,08 | 0,12 | 0,05 | 0,21 |

Konzern-Bilanz

| AKTIVA | 30.06.2012 | 31.12.2011 |
|---|-------------------|-------------------|
| | TEUR | TEUR |
| Langfristige Vermögenswerte | | |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte | 10.838 | 10.869 |
| Firmenwerte | 67.206 | 67.206 |
| Sachanlagen | 1.373 | 1.237 |
| Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen | 289.946 | 236.359 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 8.027 | 33 |
| Latente Steuern | 5.839 | 2.794 |
| Langfristige Vermögenswerte, gesamt | 383.229 | 318.498 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | |
| Vorräte | 7.146 | 8.922 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 37.768 | 41.696 |
| Steuererstattungsansprüche | 2.178 | 1.468 |
| Liquide Mittel | 27.976 | 20.688 |
| Sonstige kurzfristige Vermögenswerte | 6.957 | 2.417 |
| Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt | 82.025 | 75.191 |
| AKTIVA, GESAMT | 465.254 | 393.689 |

Konzern-Bilanz

| PASSIVA | 30.06.2012 | 31.12.2011 |
|--|-------------------|-------------------|
| | TEUR | TEUR |
| Eigenkapital | | |
| Gezeichnetes Kapital | 56.828 | 57.093 |
| Kapitalrücklage | 118.421 | 119.917 |
| Gewinnrücklagen | 31.123 | 31.123 |
| Bilanzverlust | -72.515 | -43.108 |
| Eigenkapital, gesamt | 133.857 | 165.025 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | | |
| Pensionsrückstellungen | 560 | 546 |
| Latente Steuerverbindlichkeiten | 6.924 | 4.378 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 140.033 | 151.189 |
| Schuldverschreibung | 117.323 | 0 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | 31.570 | 6.536 |
| Leasingverbindlichkeiten | 121 | 349 |
| Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt | 296.531 | 162.998 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | | |
| Kurzfristige Rückstellungen | 1.568 | 746 |
| Steuerverbindlichkeiten | 1.330 | 5.730 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 10.465 | 25.103 |
| Erhaltene Anzahlungen | 12.355 | 22.373 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | 1.361 | 0 |
| Leasingverbindlichkeiten | 495 | 529 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 7.292 | 11.185 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt | 34.866 | 65.666 |
| PASSIVA, GESAMT | 465.254 | 393.689 |

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

| | Anzahl Aktien | Gezeich- netes Kapital | Kapital- rücklage | Gewinn- rücklagen | Marktbe- wertung- rücklage | Bilanz- verlust | Aktionären der Drillisch AG zusteh- endes EK | Nicht beherr- schende Gesell- schafter | Eigen- kapital Gesamt |
|-------------------------------------|-------------------|------------------------------|----------------------|----------------------|----------------------------------|--------------------|--|--|-----------------------------|
| | | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Stand 1.1.2011 | 53.189.015 | 58.508 | 126.469 | 31.123 | -18.413 | -57.510 | 140.177 | 201 | 140.378 |
| Dividenden- zahlungen | | 0 | 0 | 0 | 0 | -26.595 | -26.595 | 0 | -26.595 |
| Veränderung eigener An- teile | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Konzernge- samtergebnis | | 0 | 0 | 0 | 18.413 | 17.695 | 36.108 | 21 | 36.129 |
| Stand | | | | | | | | | |
| 30.6.2011 | 53.189.015 | 58.508 | 126.469 | 31.123 | 0 | -66.410 | 149.690 | 222 | 149.912 |
| Stand 1.1.2012 | 51.902.424 | 57.093 | 119.917 | 31.123 | 0 | -43.108 | 165.025 | 0 | 165.025 |
| Dividenden- zahlungen | | 0 | 0 | 0 | 0 | -36.164 | -36.164 | 0 | -36.164 |
| Veränderung eigener An- teile | -240.192 | -265 | -1.496 | 0 | 0 | 0 | -1.761 | 0 | -1.761 |
| Konzernge- samtergebnis | | 0 | 0 | 0 | 0 | 6.757 | 6.757 | 0 | 6.757 |
| Stand | | | | | | | | | |
| 30.6.2012 | 51.662.232 | 56.828 | 118.421 | 31.123 | 0 | -72.515 | 133.857 | 0 | 133.857 |

Konzern-Kapitalflussrechnung

| | I-II/2012 | I-II/2011 |
|--|----------------|-----------------|
| | TEUR | TEUR |
| Konzernergebnis | 6.757 | 17.716 |
| Sonstiges Finanzergebnis | 34.119 | 10.532 |
| Zahlungsunwirksames Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen | -16.701 | -9.493 |
| Gezahlte Zinsen | -2.544 | -1.342 |
| Erhaltene Zinsen | 434 | 261 |
| Zinsergebnis | 4.209 | 1.501 |
| Gezahlte Ertragsteuern | -7.058 | -5.765 |
| Erhaltene Ertragsteuern | 1.445 | 0 |
| Ertragsteuern | 3.291 | 3.497 |
| Abschreibungen | 1.533 | 1.912 |
| Veränderung der Vorräte | 1.776 | -108 |
| Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte | -6.005 | -1.794 |
| Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Verbindlichkeiten und Rückstellungen | -19.560 | -7.029 |
| Veränderung der erhaltenen Anzahlungen | -10.018 | -4.352 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | -8.322 | 5.536 |
| Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | -1.637 | -1.351 |
| Auszahlung für Investitionen in nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen und Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte | -75.286 | -114.485 |
| Erhaltene Dividenden | 38.400 | 6.433 |
| Einzahlungen aus dem Verkauf von sonstigen finanziellen Vermögenswerten | 0 | 8.167 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -38.523 | -101.236 |
| Veränderung eigener Anteile | -1.761 | 0 |
| Dividendenzahlungen | -36.164 | -26.595 |
| Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten | -98.460 | -7.822 |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten | 67.780 | 119.428 |
| Einzahlungen aus der Begebung einer Schuldverschreibung | 123.000 | 0 |
| Veränderung von Investitionsverbindlichkeiten | -262 | -353 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | 54.133 | 84.658 |
| Veränderung der liquiden Mittel | 7.288 | -11.042 |
| Liquide Mittel am Beginn der Periode | 20.688 | 27.591 |
| Liquide Mittel am Ende der Periode | 27.976 | 16.549 |

Konzern-Anhang

1. Allgemeine Angaben

Die Drillisch AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft und bietet Telekommunikationsdienstleistungen an. Drillisch wurde 1997 gegründet. Das Geschäftsfeld Telekommunikation bildet das Kerngeschäft des Drillisch-Konzerns und ist im Wesentlichen bei den hundertprozentigen Tochtergesellschaften Drillisch Telecom GmbH, MS Mobile Services GmbH, SIMply Communication GmbH, alle mit Sitz in Maintal, sowie der b2c.de GmbH, mit Sitz in München, angesiedelt. Der Konzern besitzt Service-Provider-Lizenzen der Netze O₂, Vodafone, Telekom sowie E-Plus und vermarktet im Wesentlichen auf Basis des MVNO Modells in den Netzen von O₂ und Vodafone Mobilfunk-Produkte aus dem Bereich Postpaid und Prepaid. Anschrift und Sitz der Drillisch AG als Konzernobergesellschaft ist die Wilhelm-Röntgen-Strasse 1-5 in 63477 Maintal, Deutschland. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Hanau unter HRB 7384 eingetragen.

2. Angewandte Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernzwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Hierbei wurden alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2012 verpflichtend anzuwendenden IFRS berücksichtigt. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011. Dieser Zwischenbericht zum 30. Juni 2012 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ sowie dem Deutschen Rechnungslegungs Standard DRS 16 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Die im Geschäftsjahr 2012 erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen (Änderungen im IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben – Übertragung finanzieller Vermögenswerte) haben auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Drillisch Konzerns keinen nennenswerten Einfluss. Der Konzernertragsteuersatz beläuft sich unverändert auf 30,25%. Die Erstellung des Zwischenberichts erfordert von Seiten des Managements eine Reihe von Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Zwischenbericht ausgewiesenen Werten und den tatsächlichen Werten kommen.

Im Rahmen der Finanzierung der in 2011 und 2012 erworbenen freenet Aktien wurden Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Der Wert der Kurssicherungsgeschäfte wird zu jedem Stichtag neu ermittelt und ergibt sich im Wesentlichen aus dem Stichtagskurs der freenet Aktie sowie der Restlaufzeit. Ein steigender Aktienkurs führt dabei tendenziell zu einem sinkenden Wert der Kurssicherungsgeschäfte. Dieser kann auch negativ werden. Dann erfolgt ein Ausweis unter den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten. Das Ergebnis aus der Bewertung der Kurssicherungsgeschäfte betrug im 1. Halbjahr 2012 TEUR -14.597 und wird im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Drillisch AG hat am 5. April 2012 nicht nachrangige Schuldverschreibungen mit Umtauschrecht in bestehende, auf den Namen lautende Stammaktien der freenet AG ausgegeben. Das Emissionsvolumen beträgt EUR 125 Mio. (dies entspricht etwa 8,5 Mio. Aktien der freenet AG). Die Schuldverschreibungen sind nicht nachrangige Verbindlichkeiten der Drillisch AG, die durch ein Pfandrecht über die zugrunde liegenden Aktien der freenet AG besichert sind und mit allen anderen gegenwärtigen und zukünftigen nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der Drillisch AG gleichrangig sind. Die zugrunde liegenden Aktien der freenet AG werden zugunsten der Deutsche Trustee Company Limited („Sicherheitstreuhänder“) verpfändet. Die Laufzeit der Schuldverschreibungen beträgt fünf Jahre. Die Schuldverschreibungen können am oder nach dem 27. April 2015 durch die Drillisch AG gekündigt werden, falls der Aktienkurs der freenet AG (über einen bestimmten Zeitraum) 130% des dann anwendbaren Umtauschpreises überschreitet. Die Schuldverschreibungen können von Investoren zum dritten Jahrestag zum Nennbetrag zuzüglich aufgelaufener Zinsen vorzeitig fällig gestellt werden. Die Schuldverschreibungen werden zu 100% des Nennwertes begeben und auch zurückgezahlt. Sie sind mit einem jährlichen Kupon von 3,375% p.a. ausgestattet. Der Umtauschpreis wurde auf EUR 14,7719 festgesetzt. Dies entspricht einer Prämie von 22,5% über dem Referenzpreis von EUR 12,0587. Die Schuldverschreibungen (im Nennwert von EUR 100.000,00 je Stück) wurden von der Drillisch AG direkt ausgegeben.

Konzern-Anhang

Aufgrund der vertraglichen Kündigungsmöglichkeiten für die Drillisch AG bzw. des Investors abhängig von der Entwicklung des Aktienkurses der freenet AG wurde im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung der Komponenten der Schuldverschreibungen eine Laufzeit von 3 Jahren zugrunde gelegt. Die Schuldverschreibungen werden in ein Basisinstrument (Schuldverschreibung) und ein Optionsrecht (langfristige finanzielle Verbindlichkeit) zum Ausgabetermin aufgeteilt. Das Basisinstrument wird zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bewertet. Das Optionsrecht wird zum jeweiligen Stichtag mit seinem Zeitwert erfolgswirksam angesetzt.

3. Ergebnis je Aktie

Zur Ermittlung des Ergebnisses je Aktie wird das Konzernergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien dividiert.

| | I-II/2012 | I-II/2011 |
|--|-------------|-------------|
| auf die Aktionäre entfallendes Konzernergebnis in TEUR | 6.757 | 17.695 |
| Gewichteter Durchschnitt abzgl. eigener Anteile | 51.689.436 | 53.189.015 |
| Konzernergebnis je Aktie in EUR | 0,13 | 0,33 |

4. Erläuterung zur Kapitalflussrechnung

Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Liquidität (Finanzmittelfonds) umfasst Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, die in der Konzernbilanz unter den liquiden Mitteln ausgewiesen sind.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

5. Segmentdarstellung

Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Diese differenziert zwischen den von den verschiedenen Segmenten des Drillisch-Konzerns angebotenen Produkten und Dienstleistungen. Neben dem Segment Telekommunikation wird das Segment Software Dienstleistungen sowie das Segment Equity Beteiligung dargestellt.

Im Segment Telekommunikation sind die Aktivitäten des Konzerns im Bereich Mobilfunk zusammengefasst. Die operativ tätigen Unternehmen des Drillisch Konzerns bieten Mobilfunkvorleistungen aller vier in Deutschland aktiven Mobilfunknetzbetreiber an. Die von den Netzbetreibern Telekom Deutschland GmbH, Vodafone D2 GmbH, E-Plus Mobilfunk GmbH und Telefónica O₂ Germany GmbH & Co. OHG erworbenen Dienstleistungen werden auf eigene Rechnung und zu Tarifen, die von Drillisch aufgrund eigener Kalkulationen gestaltet werden, selbst an den Endverbraucher weitervertrieben.

Im Segment Equity Beteiligung wird die Beteiligung an der freenet AG dargestellt. Die freenet AG wird nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen, das Ergebnis wird im Equity Ergebnis ausgewiesen. Die Steuerungsgröße für das Segment Equity Beteiligung ist das Equity Ergebnis.

Im Segment Software Dienstleistungen sind Aktivitäten im Bereich der Entwicklung und Vermarktung einer Workflow-Management-Software zusammengefasst.

Konzern-Anhang

| | I-II/2012 | I-II/2011* |
|---|----------------|----------------|
| | TEUR | TEUR |
| Umsatzerlöse | | |
| Telekommunikation (Umsätze mit Dritten) | 167.590 | 160.369 |
| Equity Beteiligung | 0 | 0 |
| Software Dienstleistungen (Umsätze mit Dritten) | 49 | 47 |
| Software Dienstleistungen (Innenumsätze) | 3.372 | 5.217 |
| Konsolidierung | -3.372 | -5.217 |
| Konzern | 167.639 | 160.416 |
| Segmentergebnis (EBITDA) | | |
| Telekommunikation | 33.204 | 25.653 |
| Equity Beteiligung | 0 | 0 |
| Software Dienstleistungen | -19 | 11 |
| Konzern | 33.185 | 25.664 |
| Segmentergebnis (Equity Beteiligung) | | |
| Telekommunikation | 0 | 0 |
| Equity Beteiligung | 16.701 | 9.493 |
| Software Dienstleistungen | 0 | 0 |
| Konzern | 16.701 | 9.493 |

* Angepasst

Das Vermögen und die Schulden sowie die Aufwendungen und Erträge des Konzerns sind mit Ausnahme der Equity-Beteiligung von EUR 289,9 Mio. sowie Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 290,3 Mio. und dem Equity-Ergebnis in Höhe von EUR 16,7 Mio. sowie dem sonstigen Finanzergebnis zuzüglich Zinsaufwendungen in Höhe von EUR -38,7 Mio. fast ausschließlich dem Segment Telekommunikation zuzuordnen.

Die Konsolidierung beinhaltet die Eliminierung der Geschäftsbeziehungen innerhalb bzw. zwischen den Segmenten. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Verrechnung der innerkonzernlichen Aufwendungen und Erträge. Die Rechnungslegungsmethoden (IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind) sind für alle Segmente identisch.

Die Verrechnungspreise entsprechen grundsätzlich den Preisen wie unter fremden Dritten. Da der Drillisch-Konzern nur in Deutschland tätig ist, existieren keine geographischen Segmente. Die wesentlichen zahlungsunwirksamen Segmentaufwendungen und -erträge beinhalten die Zuführungen zu den Rückstellungen sowie die Bewertung der Kurssicherungsgeschäfte und des Equity-Ergebnis.

Konzern-Anhang

Überleitung

Die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse (EBITDA) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich wie folgt:

| | I-II/2012 | I-II/2011* |
|---|---------------|---------------|
| | TEUR | TEUR |
| Summe Segmentergebnisse (EBITDA) | 33.185 | 25.664 |
| Abschreibungen | -1.533 | -1.912 |
| Betriebsergebnis | 31.652 | 23.752 |
| Summe Segmentergebnisse (Equity-Ergebnis) | 16.701 | 9.493 |
| Finanzergebnis (ohne Equity-Ergebnis) | -38.305 | -12.032 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 10.048 | 21.213 |

* Angepasst

6. Wesentliche Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Zum 30. Juni 2012 bestanden Erträge und Aufwendungen gegenüber nahe stehenden Personen und Unternehmen in folgender Höhe:

Die Baugemeinschaft Maintal, bestehend aus den Gesellschaftern Paschalis Choulidis und Marianne Choulidis, haben dem Drillisch-Konzern Büroräume in Maintal vermietet. Der Mietvertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2015. Der Mietaufwand im 1. Halbjahr 2012 betrug TEUR 254.

Die Gesellschaft Frequenzplan GmbH, Planegg, (Gesellschafter Herr Tobias Valdenaire) hat im 1. Halbjahr 2012 Umsätze in Höhe von TEUR 160 mit dem Drillisch-Konzern getätigt.

Die Gesellschaft Flexi Shop GmbH, Frankfurt am Main, (Gesellschafter Herr Jannis Choulidis) hat im 1. Halbjahr 2012 Umsätze in Höhe von TEUR 92 mit dem Drillisch-Konzern getätigt.

Der Drillisch Konzern hat mit der freenet AG, Büdelsdorf, im 1. Halbjahr 2012 Umsätze aus Vermittlungstätigkeiten in Höhe von TEUR 9.758 getätigt. Zum 30. Juni 2012 bestanden Forderungen in Höhe von TEUR 545.

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Drillisch Aktiengesellschaft

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht der Drillisch AG, Maintal, für den Zeitraum vom 1. Januar 2012 bis zum 30. Juni 2012, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Düsseldorf, 10. August 2012

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

| | |
|-------------------|-------------------|
| Dr. Gorny | ppa. Meier |
| Wirtschaftsprüfer | Wirtschaftsprüfer |

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Erklärung gemäß § 37y WpHG i.V.m § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Maintal, den 10. August 2012



Vlasios Choulidis

und



Paschalis Choulidis

Finanz- und Eventkalender · Veröffentlichungen Ihre Ansprechpartner · Informations- und Bestellservice

Finanz- und Eventkalender*

| | |
|-----------------------------|-----------------------|
| Halbjahresbericht 2012 | Freitag, 10. August |
| Bericht 3. Quartal 2012 | Freitag, 09. November |
| DVFA Analystenveranstaltung | November |

* Änderungen vorbehalten

Veröffentlichungen

Der vorliegende Bericht zum 1. Halbjahr 2012 ist auch in einer englischen Fassung erhältlich.

Unter www.drillisch.de können Sie unsere Geschäfts- und Quartalsberichte, Ad-hoc-Meldungen und Pressemitteilungen sowie weitere Veröffentlichungen über die Drillisch AG einsehen und downloaden.

Ihre Ansprechpartner

Bei Fragen zu unseren Veröffentlichungen und zur Drillisch AG stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

Oliver Keil, Head of Investor Relations

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5
D – 63477 Maintal
Telefon: +49 (0) 6181 412 200
Fax: +49 (0) 6181 412 183
E-Mail: ir@drillisch.de

Peter Eggers, Pressesprecher (Fachpresse)

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5
D – 63477 Maintal
Telefon: +49 (0) 6181 412 124
Fax: +49 (0) 6181 412 183
E-Mail: presse@drillisch.de

www.drillisch.de

Informations- und Bestellservice

Bitte nutzen Sie unseren Online-Bestellservice unter der Rubrik Investor Relations auf unserer Webseite www.drillisch.de. Selbstverständlich übersenden wir Ihnen gern die gewünschten Informationen auch per Post oder Fax. Für persönliche Fragen stehen wir Ihnen gern am Telefon zur Verfügung.

Impressum

Sitz der Gesellschaft:

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5 · 63477 Maintal
 Telefon: + 49 (0) 61 81 / 412 3
 Telefax: + 49 (0) 61 81 / 412 183

Verantwortlich:

Drillisch AG

Vorstand:

Paschalis Choulidis (Sprecher)
 Vlasios Choulidis

Aufsichtsrat:

Dipl.-Kfm. Marc Brucherseifer (Vorsitzender)
 Dipl.-Kfm. Johann Weindl (stv. Vorsitzender)
 Dr.-Ing. Horst Lennertz
 Dipl.-Kfm. Michael Müller-Berg
 Dr. Susanne Rückert
 Dr. Bernd H. Schmidt

Investor Relations-Kontakt:

Telefon: + 49 (0) 61 81 / 412 200
 Telefax: + 49 (0) 61 81 / 412 183
 E-Mail: ir@drillisch.de

Handelsregistereintrag: HRB 7384 Hanau
 Umsatzsteuer-IdNr.: DE 812458592
 Steuernummer.: 03522506037 Finanzamt Offenbach-Stadt

Haftungsausschluss:

Die bereitgestellten Informationen in dieser Publikation wurden sorgfältig geprüft. Wir können jedoch keine Gewähr dafür übernehmen, dass alle Angaben zu jeder Zeit vollständig, korrekt und aktuell dargestellt sind.

Zukunftsgerichtete Aussagen:

Dieser Bericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Drillisch-Konzerns beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die wir in Berichten an die Frankfurter Wertpapierbörse beschrieben haben. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.



